

gen, die durch ihre Tätigkeit das Niveau der medizinischen Betreuung der Patienten in besonderem Maße bestimmen - intensiv und gezielt politisch zu arbeiten. Denn sie sind ja nicht nur fachliche, sondern vor allem auch politische Leiter.

Daß diese Gespräche, geführt von Funktionären der Kreisleitung und der Leitungen der Grundorganisationen, Früchte tragen, zeigt sich unter anderem in den vielen positiven Veränderungen in der Arbeitsorganisation zahlreicher Betriebe und Einrichtungen, bei der Verringerung von Warte- und Stillstandszeiten oder der konsequenten Anwendung des Leistungsprinzips. Ausdruck dessen ist die Steigerung der Nettoproduktion im Kreis Neuruppin im ersten Halbjahr 1987 auf 112,7 Prozent und der Arbeitsproduktivität auf 113,2 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Angesichts der großen Verantwortung, die die Meister haben, zog das Sekretariat der Kreisleitung die Schlußfolgerung, beginnend mit dem Studienjahr 1987/88 eine „Meisterklasse“ an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus zu bilden, an der sich Genossen Meister politisch qualifizieren.

### Schöne und produktive Dörfer gestalten

Über 27 Prozent der Werktätigen unseres Kreises sind in der Land- und Forstwirtschaft tätig, mehr als 37 Prozent wohnen und leben in den über 70 Dörfern und Gemeinden. Deshalb legt das Sekretariat der Kreisleitung großes Augenmerk auf eine breite politische Massennarbeit zur Steigerung der land- und forstwirtschaftlichen Produktion und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Gemeinden. Dabei können wir Bewährtes fortführen. So ist es seit Jahren Praxis, ausgewählten Gemeinden durch den Kreisausschuß der Nationalen Front und den Rat des Kreises besondere Unterstützung zu geben, das heißt, ihnen bei der Organisation von Bürgerinitiativen zu helfen und den Er-

fahrungsaustausch vor Ort und öffentlich zu führen. Das Sekretariat der Kreisleitung orientiert dabei darauf, daß nicht nur einige „ausgewählte Perlen“ in der Märkischen Landschaft entstehen, sondern im gesamten Kreis schöne und produktive Dörfer, in denen sich die Bürger zu Hause fühlen. Gemeinsam mit dem Rat des Kreises und dem Kreisausschuß der Nationalen Front wurde darauf Einfluß genommen, daß in jeder Gemeinde eine Ortsgestaltungskonzeption vorhanden ist. Um sie aber mit Leben zu erfüllen, müssen alle Einwohner hinter diesem Dokument stehen, es zur eigenen Sache machen. Dazu bedarf es der breiten, differenzierten Aussprache mit den Bürgern.

Für diese Gespräche vor Ort und in den Familien haben sich besonders die von der Kreisleitung initiierten Tage der politischen Massennarbeit in den Dörfern bewährt. An solch einem Tag suchen Funktionäre der Kreisleitung der SED, Mitglieder des Rates des Kreises, der Kreissekretariate der Nationalen Front und der VdGB ausgewählte Gemeinden auf, um sich im Zusammenwirken mit den Abgeordneten und den Mitgliedern der Ortsausschüsse mit den Einwohnern zu beraten.

Diese Tage der politischen Massennarbeit werden, wie auch alle anderen differenzierten Formen, vom Sekretariat der Kreisleitung gründlich ausgewertet, die Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Bürger sorgfältig beachtet und den zuständigen Organen zur Bearbeitung übergeben. Über diese erfolgt eine straffe Kontrolle.

Um die politische Massennarbeit in den Grundorganisationen zu unterstützen, gibt die Kreisleitung ein Argumentationsmaterial mit dem Titel „Bestleistungen und Erfahrungen aus dem Kreis Neuruppin“ heraus. Es ist eine wirksame Hilfe, gute, auf hohe Leistungen orientierende Erfahrungen der differenzierten politischen Massennarbeit gezielt zu popularisieren.

Bodo Salpius

Abteilungsleiter der Kreisleitung Neuruppin der SED

### Leserbriefe «

sierung des Informatikprozesses in Leitung, Planung, Abrechnung und Verwaltung durch den verstärkten Einsatz von Mikrorechentechnik. Insgesamt werden\* in diesen 3 Komplexen 35 CAD/CAM-Arbeitsstationen aufgebaut, davon 1987 bereits 6, an denen 150 Werk-tätige arbeiten werden. Dadurch werden 30 Arbeitskräfte freigesetzt, die in den Prozessen Technologie und Organisation, Ratiobau und Instandhaltung tätig sein werden.

Unsere bisherigen Ergebnisse bei der Realisierung des Kampfprogramms basieren auf einer engen

Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft, der FDJ, den anderen Massenorganisationen und den staatlichen Leitern. Auf ihrer Grundlage haben wir uns bis Jahresende höhere Ziele abgesteckt. So wollen wir zum Beispiel die industrielle Warenproduktion so steigern, daß 5 zusätzliche arbeitstägliche Leistungen erreicht werden. Dazu haben wir entsprechende Maßnahmen zum weiteren Ausbau der materiell-technischen Basis und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in unserem Ergänzungsbeschuß vom 1. April ver-

ankert. Unsere Parteigruppen haben daraus in ihren Arbeitsprogrammen entsprechende Festlegungen getroffen.

In unserer ersten Parteileitungssitzung nach den Wahlen hatten wir uns unter anderem damit beschäftigt, wie wir unsere Führungstätigkeit weiter qualifizieren können und die politische Massennarbeit noch komplexer leiten können. Bewährt hat sich bei uns die Arbeit mit Kommissionen und Aktivs - so unsere Parteikommission Wissenschaft und Technik und das Parteiaktiv „Platine Blech“. Anfang des Jahres haben